

# U2

**Titel** Plastiksteuer – Verschmutzung mit einer Extra-Abgabe belegen

**AntragstellerInnen** Bremen

**Zur Weiterleitung an**

angenommen

mit Änderungen angenommen

abgelehnt

---

## Plastiksteuer – Verschmutzung mit einer Extra-Abgabe belegen

1 Die Jusos fordern eine generelle Abgabe auf Einweg-Plastikprodukte. Diese soll mindestens 50 Cent bei Pro-  
2 dukten ohne Inhalt wie z. B. Plastiktüten und Plastikgeschirr und 50% vom Preis bei Produkten mit Inhalt, wie z.  
3 B. Verpackungsmaterialien, betragen und deren Aufkommen zweckgebunden als Mittel für den Umweltschutz  
4 eingesetzt werden. Die Gewinne aus dieser Abgabe müssen unmittelbar und vollständig als Investitionshaus-  
5 halt in ökologische Projekte investiert werden. Bevorzugt werden sollen bei der Investition, junge, kleine Pro-  
6 jekte um eine möglichst große Diversität im Umweltschutz sicherzustellen. Die Auswahl der Projekte ist durch  
7 ein divers zu besetzendes Expert\*innengremium zu treffen.

8

9

10 **Begründung**

11 Im Jahr 2017 wurden in Deutschland 2,4 Milliarden Plastiktüten in Umlauf gebracht, das sind 29 Tüten pro  
12 Kopf. Insgesamt wurden hierzulande 2017 105.524 Tonnen Plastik für Einwegprodukte wie Plastikgeschirr  
13 oder To-Go-Verpackungen verwendet. Plastiktüten und Plastikabfälle, die in die Umwelt gelangen, werden  
14 erst nach hunderten Jahren zersetzt und stellen so ein großes ökologisches Risiko dar. Wie hinreichend  
15 bekannt ist, werden durch Plastiktüten auch die Meere verschmutzt und amphibische Wesen verenden in  
16 Massen. Hinzu kommen Probleme durch Mikroplastik, das sich in zunehmendem Maße in der Nahrung von  
17 Mensch und Tier ansammelt.

18 Um diesem Eingriff in die Umwelt zu einzudämmen, soll eine Abgabe auf jedes produzierte und jedes ver-  
19 kaufte Einwegprodukt aus Plastik erhoben werden. Der ökologische Gedanke soll in diesem Zusammenhang  
20 angeregt werden. Durch diese Verteuerung werden Alternativen aufgewertet, beispielsweise ein Umstieg von  
21 Plastiktüten auf andere Tragemöglichkeiten, wie z.B. den Jutebeutel. Ebenso ist eine Aufwertung langlebiger  
22 Produkte statt Einwegprodukten zu erwarten. Damit der ohnehin Überschuss produzierende Haushalt nicht  
23 bloß durch eine weitere Abgabe bereichert wird, sollen die Gesamteinnahmen dieser Abgabe zweckgebunden  
24 für Umweltprojekte investiert werden. Dies fördert ebenfalls den Umweltschutz. Viele kleine Projekte haben  
25 gute und förderungswerte Ideen, für die aber keine Investoren gefunden werden. Dort soll der Bund diesen  
26 Investitionsstau durch die Förderung aufheben.